



HeimatblattStotternheim

ZEITUNG FÜR DIE BÜRGER VON STOTTERNHEIM

Stadt- und Ortsteilrat

» Abwasserbeseitigungskonzept

Seite 2

Ortsgeschehen

» Sonderausstellung zu Ausgrabungen in Stotternheim
» Auf das Huhn gekommen

Seite 5

Sport

» Stotternheimer Mannschaft feiert Erfolg in der Riethhalle

Seite 7

Schule und Verein

» „Englisch-As“ ermittelt
» Jahresrückblick der Feuerwehr Stotternheim

Seite 8

Stotternheim wieder im Netz



Es gibt viele Baustellen in Stotternheim, die noch zu bewältigen sind. Eine wird jetzt in Angriff genommen. Es ist eine virtuelle Baustelle und diese befindet sich im Welt weiten Web (www). Den Stein wieder ins Rollen brachte ein junger Student aus Stotternheim. Er erläuterte in einem Telefongespräch, dass durch die Ansiedlungen Dreier großer Logistik-Unternehmen ein größeres Interesse für unseren Ortsteil besteht. Viele Menschen nutzen das Internet um sich entsprechend zu informieren.

Da angemessene Mittel dem

Ortsteilrat nicht zur Verfügung stehen und die Stadt selber kein Interesse an einem solchen Portal hat, befasste sich der Kirmesverein mit diesem Problem. Die Domain stotternheim.de wurde durch den Kirmesverein von einem kanadischen Unternehmen abgekauft und soll unseren Ortsteil einer breiten Öffentlichkeit nützliche aber auch wichtige Informationen liefern. Ab dem 1. März ist die Homepage Online und liefert erste Informationen zu unserem Ort. Der Kirmesverein ist bestrebt diese Stück für Stück zu erweitern und auszu-

bauen. Neben historischen Inhalten sollen ebenso aktuelle Themen veröffentlicht werden.

Alle Bürger, Vereine, Unternehmen und Interessengemeinschaften sind eingeladen dieses Projekt zu unterstützen. Vorschläge aber auch konstruktive Kritiken können an den Kirmesverein gerichtet werden (mail@stotternheim.de oder Fax: 036204.52307). Jede Hilfe ist willkommen und soll dazu beitragen Stotternheim 24 Stunden am Tag und 7 Tage die Woche weltweit angemessen zu präsentieren.

Aniko Lembke

Auch Nachts mit dem Bus nach Schwerborn

Manchmal geschehen noch Zeichen und Wunder. Als genau das kann man die EVAG Spätverbindung des Ortsteils Schwerborn bezeichnen.

Es gibt sie seit Dezember 2010. Eine Busverbindung mit der man Schwerborn auch noch 21:00, 22:00 und 23:00 Uhr erreicht.

Die Route führt von Erfurt nach Stotternheim über Schwerborn zurück nach Erfurt. Thema-

tiert wurde die Spätanbindung zu unserer Bürgerversammlung im Oktober 2010. Über 100 Schwerborner und Vertreter vieler Stadtratsfraktionen diskutierten über die uns wichtigen Probleme.

Die nächste Hürde war der Verkehrsausschuss am 18. November 2010. Der erste Beigeordnete für Stadtentwicklung und Umwelt Herr Spangenberg kom-

mentierte die Forderungen der Ortsteile mit der Aussage: „Wer in den Ortschaften lebt, ist selber Schuld und muss Einschränkungen im ÖPNV in Kauf nehmen.“

Manchmal siegt auch die Vernunft – vielen Dank an alle, die mitgeholfen haben.

Jürgen Frohn
Ortsteilbürgermeister Schwerborn

AUF EIN WORT

2013 feiert Stotternheim den 925. Jahrestag seiner urkundlichen Ersterwähnung. Diese Zahl heißt, dass zwischen 35 und 40 Generationen auf diesem Flecken Erde, gelebt, geliebt und allzu oft auch gelitten haben. Gemeinsam haben sie im Wechsel der Zeiten zugleich das Zusammenleben im Ort gestaltet, denn niemand lebt für sich allein. Deshalb ist ein solches Jubiläum Anlass, ausgiebig zu feiern. Es lädt aber genauso zur Selbstvergewisserung ein: Wo kommen wir her? Wer sind wir? Wo wollen wir hin?

Beim letzten Ortsjubiläum 1988 hat sich die SED für zuständig erklärt, diese Fragen zu beantworten. In zwei Jahren müssen wir das selber tun und in der Art, wie wir unser Ortsjubiläum feiern, auch Auskunft zu solchen nicht ganz einfachen Fragen geben. An was aus 925 Jahren Geschichte wollen wir erinnern? Was prägt das öffentliche Leben unseres Ortes? Welche guten Gründe gibt es, hier zu leben? Kann ein Leitbild helfen, Spuren in die Zukunft zu legen? Das kann eine Riesenchance sein, den Zusammenhalt zu stärken, für Alteingesessene wie Zugezogene. Der Ortsteilrat hat jetzt mit den Vorüberlegungen zur 925-Jahrfeier begonnen. In den nächsten Wochen wird der Ortsteilbürgermeister Vorsitzende der Vereine, die Schuldirektoren und Kirchen zu einer Beratung einladen. Denn das Projekt „Stotternheim 2013“ muss gemeinsam entwickelt und getragen werden. Nur so wird es ein Erfolg. Anregungen und Angebote zur Mitwirkung sind auch von Ihnen, den Leserinnen und Lesern des Heimatblatts, willkommen. Sie alle sind Bürgerinnen und Bürgern Stotternheims. Ortsteilrat und Heimatblatt laden Sie ein, dieses gemeinsame Fest mit zu gestalten.

Karl-Eckhard Hahn

Viele offene Fragen nach Debatte zur fehlenden Schulsporthalle

Buspendelverkehr würde 70 000 Euro pro Schuljahr kosten

Für die Schülerbeförderung zwischen Schule und Sporthalle würden pro Schuljahr Kosten von 70 000 Euro entstehen. Diese Zahl hat das Bildungsamt der Stadt Erfurt nach Rücksprachen bei der EVAG ermittelt. Für eine derartige Busverbindung als Übergangslösung und „bauplanerische Vorleistungen“ für eine Schulsporthalle hatten SPD und LINKE im Erfurter Stadtrat bei der EVAG ermittelt. Für eine derartige Busverbindung als Übergangslösung und „bauplanerische Vorleistungen“ für eine Schulsporthalle hatten SPD und LINKE im Erfurter Stadtrat

bürgermeisterwahl 2012 aufzunehmen und im Haushalt 2013 Mittel für einen Hallenneubau zu beantragen. LINKE und SPD wollten sich für den nächsten Haushalt nicht festlegen.

Ob der Buspendelverkehr in absehbarer Zeit realisiert wird, ist eine spannende Frage, denn eine entsprechende Idee des Ortsteilbürgermeisters Gerhard Schmoock hatte der Stadtrat aus Kostengründen bereits einmal verworfen. Eine Einschätzung, die sich ändern muss, wenn SPD und LINKE Wort halten wollen. „Die Busvariante ist eine dringend benötigte kurzfristige Lösung“, erklärte SPD-Fraktionsgeschäftsführer Frank Rödiger auf Rückfrage des Heimatblatts. Panse will von Oberbürgermeis-

ter Bausewein in der kommenden Stadtratssitzung dennoch wissen, von wann an tatsächlich Busse zur Sporthalle und zurück fahren werden.

Zugleich erkundigt sich die CDU-Fraktion in ihrer Anfrage, „ab wann mit dem Beginn der Planungen und der Umsetzung des Neubaus der Schulsporthalle und dementsprechend mit dem Ende des Buspendelverkehrs zu rechnen ist?“ Die etwaigen Kosten für Busfahrten können laut Panse „genauso gut auch für Planungskosten verwendet werden“. Ob für eine künftige Halle ohne Haushaltstitel geplant werden kann, ist umstritten. Stadträtin Karola Stange (LINKE) erklärte, „die Stadtverwaltung ist zu beauftragen, Mittel bereitzuh-

ten, im Zweifel nach Prioritäten umzuschichten“. Der CDU-Fraktionsvorsitzende hat da Zweifel. Planungskosten betragen zwischen 10 und 15 Prozent der Bau- summe, die ohne Haushaltstitel kaum zur Verfügung stünden. Er brachte einen Nachtragshaushalt ins Gespräch.

Wie dem auch sei: Fahren die Busse in absehbarer Zeit tatsächlich, könnten die erheblichen Kosten für die Stadt ein Anstoß sein, den Hallenneubau in Schulinähe anzugehen, denn auf Dauer ist der Transportaufwand finanziell nicht vertretbar. Einmal eingerichtet, wird er sich ohne neue Halle jedoch kaum wieder einstellen lassen.

Karl-Eckhard Hahn

Nachfolgend eine Aufstellung der Straßen in unserer Ortslage, wie sie im ABK eingeordnet sind und zur Ausführung kommen sollen:

2011	Zum Stotternheimer See, Neue Straße (Süd), Karlsplatz
2012	Neue Straße (Nord)
2013	Erlhof, Ringsee
2014	Von-Hausen-Straße (Nord)
2015	Von-Hausen-Straße (Süd), G.-P.-Weimar-Str.
2017	Waidmühlenstraße, Querstr. teilw. (Rest 2018/2019)
2018	Bergfeldstr.
2019	Haselnuss-, Friedensallee, Bahnhofspl., Am Obertore, Louisenhall
2020	Gänseried, Inselweg, Zum Stotternheimer See (Rest), Luthersteinweg
2021	Ludwig-Jahn-Str., Turnplatz,
2022	Mittelhäuser Chaussee, Mittelgasse,
2023	Sackgasse, Schwanseer Straße, Brühl
2024	Am Gucksgarten, Rest Ringsee

Die Stadt Erfurt ist angehalten alle im Stadtgebiet befindlichen dauerbewohnten Grundstücke kanalseitig an eine öffentliche Abwasserbehandlungsanlage anzuschließen. Die Realisierung

und die erforderlichen Maßnahmen für den Zeitraum 2010 bis 2025 sind hierzu im Abwasserbeseitigungskonzept (ABK) festgehalten. Die Umsetzung erfolgt durch Außerbetriebnahme oder

Abwasserbeseitigungskonzept

den Umschluss von Teilortskanalisationen entsprechend den örtlichen Gegebenheiten und der Ablösung von Grundstückskläranlagen. Im Jahre 2025 soll somit ein Anschluss an das Kanalnetz im gesamten Stadtgebiet von nahezu 100 % erreicht sein, sieht man einmal von wenigen Ausnahmen ab, bei denen Erschließungskosten und Realisierungsmöglichkeiten einen Anschluss nicht rechtfertigen.

In Stotternheim liegt der derzeitige Anschlussgrad bei 52,1 %. Das bedeutet, dass zurzeit von 3406 Einwohnern 1776 an eine kommunale Kläranlage angeschlossen sind. Bis zum Jahr 2015

sollen weitere 776 folgen, womit sich der Anschlussgrad auf 74,9 % erhöht. Die restlichen Anbindungen sollen bis zum Jahr 2024 erfolgt sein. Im Zuge der Kanalbaumaßnahmen wird zumeist auch ein grundlegender Straßenausbau durchgeführt, welcher mit der Integration anderer Versorgungsleitungen einhergeht. Da das ABK sich auf verschiedene Rahmenbedingungen (Haushaltsslage, „Überhang“-Maßnahmen, operative Reaktionen) stützt, kann es zeitlich und inhaltlich zu Veränderungen kommen, die eine Anpassung erforderlich machen.

Gerhard Schmoock

TERMINE IN STOTTERNHEIM

Seniorenfrühstück

Das Seniorenfrühstück findet immer am 1. Dienstag des Monats um 10:00 Uhr im Seniorenraum, Erfurter Landstraße 1, statt. Auf rege Teilnahme freut sich das Team.

Termine der Fahrbibliothek

07.03.; 21.03.
Karlsplatz/Kita
08:30 bis 08:50 Uhr
Geheimrat Goethe Straße/ Grund- und Regelschule
09:00 bis 09:45 Uhr
14.03.; 28.03.
Karlsplatz/Kita
16:15 bis 17:15 Uhr

Sprechzeiten Ortsteilverwaltung

Jeden Mittwoch
Ortsteilbetreuerin
Frau Seifert 15:00 bis 17:00 Uhr
Ortsteilbürgermeister
G. Schmoock 16:30 bis 18:00 Uhr
Ortsteilratsitzung
Mittwoch, 23. März 2011
19:30 Uhr, Ortsteilverwaltung

EVANGELISCHE KIRCHGEMEINDE ST. PETER UND PAUL

SONNTAGSGOTTESDIENSTE

Jeden Sonntag **9:30 Uhr Gottesdienst in Stotternheim:**

06.03. zur Verabschiedung von Vikar Peukert

13.03. mit Taufe von Johanna Eichhorn und Kindergottesdienst

20.03. mit Taufe von Nils Seifert

27.03. mit Hl. Abendmahl und Kindergottesdienst

Schwerborn:

20.03. 13:00 Uhr Gottesdienst

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN**Konfirmanden:**

dienstags 18:00 Uhr

Bibelkreis: dienstags 20:00 Uhr (01.03., 08.03. und 15.03.)

Zeit der Stille: Dienstag, 22.03. und 29.03., 20:00 Uhr

Gemeindekirchenrat:

Dienstag, 29.03., 19:30 Uhr

Seniorenachmittag:

mittwochs 14:00 Uhr (14-tägig 09.03. und 23.03.)

Vorkonfirmanden:

mittwochs 18:00 Uhr

Gemeindenachmittag Schwerborn:

Donnerstag, 10.03. und 24.03., 14:00 Uhr

Junge Gemeinde:

freitags 17:30 Uhr

Kinderarche: samstags 9:30 Uhr (14-tägig 05.03. und 19.03.)

Helferkreis Planungstreffen:

Dienstag, 22.03., 20:00 Uhr

KIRCHENMUSIK

Donnerstag

20:15 Uhr Walter-Rein-Kantorei

Freitag

14:45 Uhr Minispitzen

15:30 Uhr Maxispitzen

16:30 Uhr Jugendchor

Kontakt: Kantorin M. Backeshoff-Klapprott, Tel.: 036458.49292

Fasten

Fasten aus christlicher Motivation will die Sinne für religiöse Erfahrungen öffnen und die Glaubenspraxis erneuern.

Wer fastet, der verzichtet freiwillig: im engeren Sinne auf Nahrung, im weiteren Sinne auf zeitraubende Vergnügungen und auf die Erfüllung von Konsumwünschen. Durch den Verzicht werden Zeit und (finanzielle) Mittel frei für die Auseinandersetzung mit der eigenen Person, für die Begegnung mit Menschen und die Solidarität mit den Armen sowie für das Gebet zu Gott. Die persönliche, soziale und religiöse Dimension des Fastens bilden nach christlichem Verständnis eine untrennbare Einheit.

Peter Weidemann

ÖKUMENE

Mutter-Kind-Treff: Mittwoch, 09:30 - 11:00 Uhr im evangelischen Gemeinderaum

Weltgebetstag: "Wie viele Brote habt ihr?": Gottesdienst, Länderinformationen (Chile), Begegnung bei Speis und Trank: 04.03., 19:30 Uhr im katholischen Gemeinderaum

KONTAKT

St. Peter und Paul:

Pfr. Kristóf Bálint

Karlsplatz 3

99195 Stotternheim

Tel.: 036204/ 52000

e-mail: pfarramt@kirche-stotternheim.de oder Dr. Bernd Schalbe

Tel. 5 23 25; e-mail: bs@schalbe.de

St. Marien (Pfr.-Bartsch-Ring 17):

Pfarrer Scheitler

Bogenstraße 4a, 99089 Erfurt,

Tel. (03 61) 7 31 23 85,

Fax: (03 61) 7 31 22 25

e-mail: j.scheitler.erfurt@t-online.de

oder Hr. Sonntag, Tel. 6 08 41 oder

Fr. Wipprecht, Tel. 5 13 45

Einladung zur Stille

Nachdem unsere Treffen zur Stille im letzten Jahr auf so eine erfreuliche Resonanz gestoßen sind, möchten wir dieses Angebot wiederholen.

Als evangelische Kirchengemeinde in Stotternheim laden wir alle Interessierten ein, sich gemeinsam auf einen ökumenischen Übungsweg der Stille einzulassen.

Er will helfen, feinfühlig zu werden für die Gegenwart Gottes im eigenen Leben, die Erfahrung zu machen, dass Glauben und Alltag zusammengehören.

Wir treffen uns als Gruppe **einmal pro Woche an einem Abend** zu biblischen Impulsen, zur Ein-

übung in die Stille und zum Austausch unserer persönlichen Erfahrungen.

Zu Hause reservieren wir uns **täglich 15-30 Minuten**, in denen wir uns Zeit zur persönlichen Stille nehmen. Dafür gibt es in jeder Woche Anleitungen bei unseren Treffen:

Vom 22.3.2011 bis zum 12.4.2011 jeweils dienstags, 20 Uhr im ev. Gemeindehaus

Organisation und Leitung:

Frau Dr. I.-M. Leder, Exerzitienbegleiterin

Anmeldung bitte bei Frau Dr. I.-M. Leder (Tel. 70354 info@familienzahnärztin-leder.de) oder im Ev. Pfarramt

KATHOLISCHE PFARRGEMEINDE ST. MARIEN

GOTTESDIENSTE

Jeden **Sonntag** 09:00 Uhr

Hl. Messe

Aschermittwoch,

09.03., 18:00 Uhr Abendmesse

Dienstag, 01.03 und 08.03.,

18:00 Uhr Anbetung

15.03., 22.03. und 29.03.,

18:00 Uhr Kreuzwegandacht

Donnerstag, 10.03. und 24.03.

18:00 Uhr Abendmesse

17.03. 15:00 Uhr Hl. Messe

REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN**Seniorenachmittag:**

Donnerstag, 17.03., 15:00 Uhr

Pfarrgemeinderat:

07.03., 19:30 Uhr

Ministranten: nach Absprache

Anzeigen

SCHNEIDER

INNOVATIVE HAUSTECHNIK & BADKONZEPTE

Badsanierung

maßgeschneidert

Schneider GmbH · Am Herrngartenweg 14 · 99195 Nöda

Tel. 0362 04 508 34

www.erfurter-haustechnik.de

BLUMENBOUTIQUE

Yvonne
Meisterbetrieb

Floristik
Blumen & Pflanzen
Fleurop-Service

Telefon:
036204 - 70453

Erlhof 11, 99195 Erfurt, OT Stotternheim

„So klein ist die Welt!“

Haben Sie diesen Satz auch schon gesagt, wenn Sie am Ostseestrand oder beim Wandern im Allgäu einen Thüringer getroffen haben und sich dann noch herausstellte, dass dieser aus Erfurt stammt? So ähnlich musste es Herrn Gerber ergangen sein, als er im Jahre 1852 über die Hochebene von New Mexiko reiste. Er war in (Bad) Tennstedt geboren und kannte sich auch geografisch in Thüringen aus, bevor er nach Amerika auswanderte. Zu seinem Bruder in der alten Heimat hielt er brieflichen Kontakt und nahm auch die beschwerlichen Reisen mit Segelschiffen in Kauf, um diesen und die alte Heimat zu besuchen.

Als seine Reisegesellschaft 1852 westlich der Rocky Mountains im Grasshopper Canyon im County von Santa Fe durch Choleraerkrankungen einen Zwangsstopp einlegen musste und Gerber sich bereits auf dem Weg der Besserung befand, nutz-

te er die Gelegenheit, um das Gebiet zu erkunden. Das trockene Klima dieses Landstrichs bot nur eine spärliche Vegetation und die wenigen Felder mussten künstlich bewässert werden. Alles war braun: Erde und Berge! Kein schöner Anblick. Deshalb freute sich Gerber auch, als er einen kleinen Bach fand. Grasshopper Creek nannten diesen die Einheimischen und zu beiden Seiten des Ufers wuchs schönes kräftiges Gras und verlieh der braunen Eintönigkeit endlich einen Farbtupfen. Gerber verlegte seine Wanderungen nun öfter hierher. An einem Tag entdeckte er im Schatten eines jungen Baumes ein verwittertes Grabkreuz. Das Namensschild war abgefallen und jemand hatte es in eine Astgabel gesteckt. Neugierig betrachtete Gerber es näher und versuchte die eingeschnitzten Buchstaben zu entziffern: „Carl Mosbach 4. Mai 1851...“ und dann war er erstaunt: „... aus

Stotternheim bei Erfurt“.

Die Entdeckung faszinierte ihn und bei der Rückkehr in sein Quartier begann er, sofort Erkundigungen einzuholen. Er brauchte auch nicht lange, bis er einen Irländer fand, der auf seine neugierigen Fragen Antwort geben konnte. Erstaunlicherweise vermochte sich der Befragte trotz der vergangenen Zeit gut zu erinnern. Soldat war der Mosbach gewesen und auf dem Marsch mit seinen Kameraden ebenso hier durch die Cholera aufgehalten worden, wie nun Gerbers Reisegesellschaft. Die Glaubwürdigkeit der Aussage untermauerte der Irländer mit der Tatsache, dass die Eltern des Verstorbenen im Salzwerk der alten Heimat beschäftigt seien.

Gerber konnte das Erlebte nicht vergessen und als er später an seinen Bruder schrieb, berichtete er darüber und bat diesen auch, die Nachricht weiterzuleiten. So ging im Dezember 1855 im Stotternheimer Pfarramt ein Brief aus Tennstedt ein. A. Gerber, der Bruder des nach Amerika ausgewanderten Gerber, wandte sich darin an den amtierenden Pfarrer, schilderte den Fund des

Grabes und die Bitte seines Bruders, die Nachricht „... den armen Eltern dies schonend mitzuteilen“. Dass Pfarrer Andreä diesem Anliegen nachkam, beweist, dass im Archiv nur noch eine Abschrift vom Original vorhanden ist.

Karl war der älteste Sohn des Salinensteuerassistenten Wilhelm Ernst Mosbach und dessen Ehefrau Luise Karoline, geb. Fischer. Wie seine Geschwister Ernst Heinrich und Franziska wurde Karl in Ostheim geboren, ehe die Familie berufsbedingt nach Stotternheim in die Saline Louisenhall zog. Leider bleibt heute eine weitere Suche nach Karl Mosbach erfolglos. In den Schiffslisten für Auswanderer sind zwischen 1837 und 1850 zahlreiche Mosbachs erwähnt, jedoch kein Karl, und auch die Suche nach dem Grab verlief ins Leere. Es ist anzunehmen, dass Karl Mosbach mit seinen Kameraden auf dem Weg zu einem westlich gelegenen Fort war, um dort stationiert zu werden. New Mexiko gehörte seit dem mexikanisch-amerikanischen Krieg 1848 zum Territorium der USA.

Karola Hankel-Kühn

Anzeigen



Hallo liebe Stotternheimer Eltern,

wir, Anna (21) und Jessica (20), würden in unseren Semesterferien sehr gerne Babysitten. Vor 7 Jahren haben wir hier in Stotternheim einen Babysitter-Kurs besucht und in der Zwischenzeit konnten wir zahlreiche praktische Erfahrungen im Umgang mit Kindern sammeln. Momentan studieren wir Kunst & Germanistik bzw. Psychologie. Wir würden uns freuen, wenn wir Sie durch das Aufpassen auf Ihre Kinder etwas unterstützen können.

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich einfach per Telefon: 0151.17 54 92 39 bzw. 0176.20 16 32 48 an uns.

GLÜCKWÜNSCHE ZUM GEBURTSTAG

Brüheim, Horst

01.03. – 72 Jahre

Willmer, Bernhard

01.03. – 75 Jahre

Hopf, Harald

02.03. – 66 Jahre

Kirchner, Winfried

02.03. – 81 Jahre

Langbein, Werner

02.03. – 74 Jahre

Klotz, Wolf-Dieter

03.03. – 68 Jahre

Köhler, Kurt

03.03. – 77 Jahre

Wagner, Helene

03.03. – 93 Jahre

Schellin, Waltraud

04.03. – 73 Jahre

Eger, Horst

05.03. – 85 Jahre

Henne, Harry

06.03. – 78 Jahre

Dr. Lemke, Georg

06.03. – 71 Jahre

Platzer, Ruth

07.03. – 80 Jahre

Gastmann, Robert

08.03. – 71 Jahre

Lendrich, Vera

08.03. – 72 Jahre

Schröter, Werner

08.03. – 78 Jahre

Weise, Anneliese

08.03. – 85 Jahre

Karst, Hannelore

10.03. – 67 Jahre

Rauchfuß, Heinz

11.03. – 69 Jahre

Gluba, Ilse

12.03. – 81 Jahre

Hankel, Hanna

12.03. – 72 Jahre

Reichert, Luitgard

12.03. – 88 Jahre

Allstädt, Heinz

13.03. – 76 Jahre

Schlotterbeck, Erika

13.03. – 71 Jahre

Fischer, Reiner

17.03. – 68 Jahre

Hirschleb, Jürgen

18.03. – 67 Jahre

Kunz, Christina

19.03. – 76 Jahre

Michaelis, Charlotte

20.03. – 74 Jahre

Spangenberg, Ursula

21.03. – 72 Jahre

Möller, Hannelore

24.03. – 78 Jahre

Rothschuh, Ella

24.03. – 73 Jahre

Persch, Erwin

25.03. – 71 Jahre

Pöppich, Klaus-Jürgen

27.03. – 67 Jahre

Kirsten, Dietmar

28.03. – 67 Jahre

Manakov, Brigitte

28.03. – 68 Jahre

Dankowski, Heinz-Dieter

29.03. – 72 Jahre

Zacher, Gisela

29.03. – 65 Jahre

Eichmüller, Manfred

30.03. – 78 Jahre

Böhme, Wolfgang

31.03. – 67 Jahre

Dorsch, Hilda

31.03. – 84 Jahre

Kreutzmann, Udo

31.03. – 72 Jahre

Sachse, Wolfgang

31.03. – 72 Jahre

Schmeling, Klaus

31.03. – 78 Jahre

Simon, Helga

31.03. – 69 Jahre





Sonderausstellung zu Ausgrabungen in Stotternheim

Text: Thomas Kutschbach

In einer kleinen Sonderausstellung präsentiert das Thüringische Landesamt für Denkmalpflege und Archäologie Weimar vom 12. bis zum 27. März die ersten Ergebnisse der archäologischen Untersuchungen in Stot-

ternheim (Heimatblatt berichtete). Zur Eröffnungsveranstaltung am 12. März, um 19 Uhr in der Erfurter Landstraße 1 spricht die Archäologin Dr. Karin Sczech vom Landesamt zu den Ausgrabungen im Jahr 2010.

Die Gegend um Stotternheim ist schon seit dem späten 19. Jahrhundert als reiche archäologische Fundstelle bekannt. So ließen die Untersuchungen im Vorfeld des Baus eines Gewerbegebiets zwischen Stotternheim und der Autobahn A71 auf neue archäologische Befunde und Funde hoffen: Die Erwartungen wurden mehr als übertroffen, denn es gelang, neben Befestigungsgräben, Schächten und Gruben, das bisher größte schnurkeramische Gräberfeld Thüringens freizulegen. Diese jungsteinzeitliche Nekropole gab

mehr als 60 Gräber preis, die zum Teil prächtig ausgestattet waren. So bekamen die Toten nicht nur Gefäßbeigaben, sondern auch Steinbeile, Feuersteinwerkzeuge und Schmuck aus Tierzähnen oder Muscheln mit ins Grab. Besonders hervor sticht ein Grab mit insgesamt 15 Beigaben. Darunter fanden die Archäologen auch fünf Eberzähne, die als Statussymbol ein Indiz für die einst hohe gesellschaftliche Stellung des Toten liefern. Es dürfte sich um das Grab eines „Häuptlings“ handeln.

Auf das Huhn gekommen

Text: Thomas Kutschbach

Sie haben sich zum neuen Jahr vorgenommen, mehr Sport zu treiben, sich im Ortsgeschehen zu engagieren oder Ihre Langeweile zu bekämpfen? Mit einer neuen Serie wollen wir unseren Lesern die in Stotternheim ansässigen Vereine vorstellen, Trainings- und Treffzeiten veröffentlichen und so Anreize schaffen, selbst aktiv zu werden.

Sein Domizil liegt so versteckt, dass sich nur Eingeweihte dahin verirren. Dabei findet sich am Karlsplatz in der Nähe des Kindergartens ein Traditionsverein des Ortes. Die Rede ist vom Rassegeflügelzuchtverein Stotternheim. Seit gut einem halben Jahrhundert treffen sich Geflügel Freunde des Ortes im Spartenheim hinter der Herberge des Schützenvereins, die meisten von ihnen besitzen eine Parzelle in der angrenzenden Gemeinschaftszuchtanlage. „Das ist im Prinzip eine Gartenanlage für Rassegeflügelzüchter“, erklärt Vereinsvorsitzender Tobias Dietrich.

Zählte der Verein zu DDR-Zeiten noch über 50 Mitglieder, sind es derzeit 20. Sie alle hal-

ten Wassergeflügel, große Hühner, Zwerghühner oder Tauben. Dietrich selbst besitzt derzeit 21 Hühner und zwei Hähne. Mit ihren besten Züchtungen fahren die Stotternheimer im Herbst zu Ausstellungen in ganz Thüringen. Im April werden alle Ergebnisse ausgewertet und der Vereinsmeister gekürt. Die Hatz nach Preisen steht aber gar nicht im Vordergrund. „Mir gefällt am besten, wenn ich sehe, wie sich meine Küken Woche für Woche entwickeln“, beschreibt Dietrich seine Faszination. Der 43-Jährige ist seit 1995 Vereinsmitglied, seit 2005 Vorsitzender. Und als solcher würde er sich sehr über neue Mitstreiter freuen.

Wer also selbst Rassegeflügel sein Eigen nennt und Interesse am Verein bekommen hat, ist zur nächsten Versammlung am 4. März um 20 Uhr in das Vereinsheim willkommen. Und auch wer noch kein Federvieh besitzt, kann sich bei den Experten vorab zumindest schon ein paar Tipps abholen, betont Dietrich. „Wir sind froh über jeden, der zu uns stoßen will.“



Anzeigen

KLAUS HAUSMANN

Steinmetzmeister

Garantie für Leistung und Service, individuelle Beratung und Gestaltung.



GRABMALE

Preiswerte Qualitätsarbeit seit 1936.

Neue Straße 22 · 99195 Stotternheim · Tel. 036204.70310



London lohnt sich – als Au-pair in einer spannenden Stadt

Mai 2010 - das Abitur war geschrieben. Doch was sollte folgen? Ich erinnerte mich an einen Wunsch, den ich schon lange gehegte: ein Jahr als Au-pair in einem anderen Land zu leben. Mal rauskommen, andere Menschen kennenlernen, Erfahrungen sammeln und natürlich richtig Englisch lernen.

Am 21. August 2010 stand ich ziemlich aufgeregt vor der Tür eines Hauses in London-Ealing. Ich sollte eine Familie kennenlernen, von der ich bei meinem Abflug in Berlin zwei Tage zuvor noch nichts wusste. Jetzt sollte sich entscheiden, ob wir zueinander finden würden. Die Reise ins Ungewisse ist Konzept bei der Au-pair-Vermittlung „in via“, die eng mit dem CVJM kooperiert, der in London in der Nähe des Bahnhofs Paddington ein Büro unterhält - natürlich unter der englischen Bezeichnung YMCA.

Dort hatte ich Bewerbungsmappen mehrere Familien studiert; mit Fotos, Berichten früherer Au-pairs und den Erwartungen der Gasteltern. Eine Familie hatte es mir besonders angetan. So wurde ein Termin für ein Gespräch am nächsten Tag festgelegt. Nach einem zwei-stündigen Besuch entschied sich die Familie für mich und ich mich für sie. Das etwas ungewöhnliche Vermittlungsverfahren hat vor allem zwei Vorteile: Von Anfang an muss man selbst aktiv sein und kann mehrere Termine vereinbaren, damit Familie und Au-pair auch wirklich zueinander passen. Umso besser, wenn es im ersten Anlauf klappt.

Seither betreue ich drei Kinder im Alter von einem, drei und fünf Jahren. Das heißt zum Beispiel basteln, mit Puppen spielen, Haare frisieren, Bücher vorlesen, Essen zubereiten und das Baby

füttern, aufräumen oder die beiden Älteren von der Schule oder der Playschool abholen. Und auch mal Diskussionen führen, warum jetzt kein Fernsehen mehr geschaut werden darf. So schnell können die Rollen wechseln!

Die Dienstzeit beträgt 26 Stunden wöchentlich und neben freier Kost und Logis gibt es 70 Pfund Taschengeld pro Woche, umgerechnet etwa 84 Euro. Das hört sich zwar viel an, aber meistens ist das Geld schneller weg als man denkt. Insgesamt bleibt genügend Zeit für die Sprachschule und Freizeit. Etwa zehn Stunden pro Woche sind für den Unterricht und das Selbststudium erforderlich. An zwei Abenden in der Woche trainiere ich in einem Leichtathletikverein. Das ist eine gute Abwechslung zum Alltag, außerdem konnte ich dadurch schnell Kontakt zu Engländern knüpfen, und Spaß macht es

obendrein.

London ist eine spannende Stadt und bietet viele Möglichkeiten für ausgedehnte Entdeckungstouren bei Tag und bei Nacht; mit anderen Au-pairs, Leuten aus dem Training und der Sprachschule. Ganz besonders gefallen mir die Märkte, auf denen es allerhand zu sehen und zu kaufen gibt. Sowohl Textilien als auch kulinarische Köstlichkeiten. Da ist zu erwähnen der Camden Market und der Greenwich Market. Alles Gelegenheiten, ganz in die englische Sprache einzutauchen. Mittlerweile verstehe ich fast alles und spreche die meiste Zeit Englisch. Kurzum: Die Entscheidung für ein Au-pair-Jahr in London war richtig.

Surftipp:
<http://www.aupair-invia.caritas.de/>

Text/Bild: Gerlinde Hahn

SFV Fußball – Hallenmeisterschaft 2010/11

Als TSG Stotternheim konnten wir wieder eine erfolgreiche Fußball-Hallensaison bestreiten:

Im Nachwuchs wurden die A-Junioren und die D1-Junioren Stadt-Meister sowie die D2-Junioren Vize-Meister.

Der Lohn der Stadtmeister-

schaft war die weitere Teilnahme am Wettbewerb des Thüringer Fußball-Verbandes, wobei nur die D1-Junioren in Weißensee antrat und dort unglücklich ausschied.

Der A-Junioren wurde leider durch einen Terminfehler durch

den SFV-Jugendausschuss die Teilnahme am TFV-Pokal genommen.

In den jeweiligen Endrunden belegten die B-Junioren Platz 5 und die C-Junioren wurden undankbarer Viertes.

Bei der E1 und E2-Junioren und

bei den F-Junioren sowie bei den Senioren schied man bereits in den Vorrunden aus.

*B. Donath
Abteilungsleiter Fußball*

Stotternheimer Mannschaft feiert Erfolg in der Riethhalle

Die erste Männermannschaft erreicht den vierten Platz in der Hallenmeisterschaft

Nachdem die Nachwuchsmannschaften in den vergangenen Jahren immer wieder Achtungserfolge bei den Hallenmeisterschaften verbuchen konnten, gelang dies aktuell den Stotternheimer Männern. Nach der Auftaktrunde konnten sich beide Mannschaften für die Hauptrunde qualifizieren. Mit einer spielerisch starken Leistung konnte sich am Ende nur die erste Männermannschaft ungeschlagen für die Endrunde qualifizieren. Für die zweite Mannschaft hieß es Endstation, obwohl das Erreichen der Hauptrunde für

Trainer Olaf Sello schon ein extra Bonbon war.

Stotternheim ist die einzige unterklassige Mannschaft, die den Einzug in die Finalrunde schaffte. Mit Gegnern aus Alach, Vieselbach, Ingersleben, Windischholzhausen und dem VfB Grün Weiß Erfurt zogen fünf Mannschaften in die Endrunde ein, die allesamt in der Stadtliga spielen. Aus dieser Außenseiterrolle heraus war das Ziel der Mannschaft sich möglichst gut zu verkaufen und den höherklassigen Vereinen Punkte abzunehmen.

Für zusätzliche Motivation bei

den gegnerischen Mannschaften sorgte der Abteilungsleiter Bernd Donath. Den Stadtligisten war es ohnehin ein Dorn im Auge, dass ein Verein der zweiten Stadtklasse die Endrunde erreichte. Im Gespräch mit der Thüringer Allgemeinen wurde Donath wie folgt zitiert: „Wir liebäugeln mit Silber oder Bronze“. Für die Mannschaft selber, galt es schon als Erfolg die Endrunde überhaupt erreicht zu haben und somit zu den Top sechs der Hallenmannschaften zu gehören.

Im Turnier verkauften sich die Stotternheimer sehr gut. Letzt-

lich fehlte ein wenig das nötige Glück zum Titel. Nach einem Sieg gegen Ingersleben, folgte ein Unentschieden gegen Grün Weiß und ein sehr unglückliches Remis gegen Vieselbach. Im Spiel gegen die Vieselbacher fiel der Ausgleich in der Sprichwörtlich letzten Sekunde. Im Vorletzten Spiel folgte eine Niederlage gegen Windischholzhausen und zum Abschluss des Turniers ein weiteres Remis gegen den späteren Sieger aus Alach. Somit erreichte die Mannschaft einen beachtlichen vierten Platz.

Jörg Schweinfest

IMPRESSUM

Herausgeber:

Ortsteilbürgermeister Gerhard Schmoock und Ortsteilrat Erfurter Landstraße 1 99195 Stotternheim
Fon und Fax 03 62 04 . 7 02 92
mail@leman-online.de

Redaktion:

Kirmesverein Stotternheim 2002 e.V., Ortsteilrat, für Beiträge politischer Parteien und Vereine sind diese selbst verantwortlich,
Fon: 03 62 04.5 23 08
Redaktionsschluss 12.02.2011

Layout:

LEMANI

Anzeigen:

Inserenten
LEMANI
mail@leman-online.de
www.leman-online.de

Druck:

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand Straße 16
07552 Gera
Auflage: 1500 Exemplare

Anzeigen

Ihr Dodge-Partner im Herzen von Thüringen



© by CMAc

MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de

Ihr Chrysler & Jeep-Partner im Herzen von Thüringen

© by CMAc



MKM Cars GmbH



Am Teiche 8 • 99195 Erfurt-Stotternheim • Tel.: 03 62 04/571-0 • e-Mail: info@chrysler-erfurt.de



Ansgar Schuchardt aus Mittelhäusern ist das neue „Englisch-As“ der sechsten Klassen der Regelschule Stotternheim. Er setzte sich gegen eine breite Konkurrenz aus den beiden sechsten Klassen durch. Die Plätze 2 und 3 belegten Eric Zacher und Jan Hausmann. Die Preisträger erhielten tolle Bücher, die von der „Wolf’schen Buchhandlung“, dem „Klett Verlag“ sowie dem „Cornelsenverlag“ bereitgestellt

wurden.

Der mittlerweile schon traditionelle Wettbewerb fand wie immer im Rahmen des Englischunterrichts statt, zu dem die Klassen zuvor ihre jeweils Besten ermittelten. Dabei hatten die Kandidaten verschiedene Leseausschnitte aus Märchen und Geschichten vorzutragen, wie zum Beispiel „The three Billy Goats Gruff“ oder „Wallace and Gromit“.

„Englisch-As“ ermittelt

Als besonderer Gast konnte Herr Ben Anthony vom Verein „Springboard to Learning“ gewonnen werden. Der geborene Nigerianer, der als Englischlehrer an einer Erfurter Schule unterrichtet und perfekt englisch sprach, unterstützt im Rahmen seiner Vereinstätigkeit englischsprachige Projekte an Schulen. Neben ihm bestand die sechsköpfige Jury auch aus zwei Lehrern, zwei Schülern der 9. Klasse sowie Frau Brettschneider von der „Wolf’schen Buchhandlung“. Auch die Schüler der beiden fünften Klassen durften der Veranstaltung als Gäste lauschen.

Während sich die Jury zur Bestenauslese zurückzog, erlebten die Schüler noch ein besonderes

Highlight, nämlich die Aufführung des Theaterstücks „The Frog Prince“ (frei nach dem deutschen Märchen „Der Froschkönig“), vorgetragen vom „Theater on Tour“ aus Erfurt. Die Einbeziehung der Zuschauer in das Theaterstück, darin waren sich alle einig, war ein Erlebnis der besonderen Art. Ein großes Dankeschön gilt in diesem Zusammenhang dem Schulförderverein der Regelschule Stotternheim, der mit seiner finanziellen Unterstützung diese Theateraufführung ermöglichte. Neben den genannten Preisträgern nahmen Moritz Anslinger, Nathalie Hellmann, Alexander Wendt, Jasmine Katschmer, Jessica Schneider und Maximilian Kellermann am Wettbewerb teil.

Jahresrückblick der Feuerwehr Stotternheim

Die 23 Einsätze, zu denen unsere Feuerwehr 2009 ausrücken musste, war ja schon hoch, aber im letzten Jahr hat sich diese Zahl um mehr als 50 Prozent erhöht. Sage und schreibe 36, also durchschnittlich dreimal im Monat, mussten die Kameradinnen und Kameraden unter der Führung von Heidi Krug 2010 in den Einsatz. Davon waren elf Brandeinsätze. Weitere vier Einsätze

wurden durch Verkehrsunfälle ausgelöst, hinzu kamen ebenso viele Einsätze mit Tieren. Einmal rückten sie zur Vermissten Suche aus, zwei Wasserschäden, und natürlich auch Schneeräumen im Dezember gehörte zum Einsatzspektrum. Der spektakulärste Einsatz war wohl die Rettung eines verunfallten Bauarbeiters aus der Grube in der Walter-Reinstraße.

Einen Wechsel gab es bei der Jugendfeuerwehr. Dem Leiter, Mario Voigt, steht nun als Stellvertreter Kamerad Mark Schröder zur Seite, der für den beruflich stärker eingebundenen Lars Tarras nachfolgt. Die Bambinis sind weiter in den bewährten Händen von Christian Schmidt und Katharina Junge.

In bewährter Weise unterstützt der Feuerwehrverein unter

der Führung von Bernhard Kohl die Aktivitäten der großen und kleinen Floriansjünger, hier besonders mit der Anschaffung eines neuen Mannschaftszeltes.

Allen Mitgliedern sei hier für ihren Einsatz und ihre Bereitschaft auch zu Übungen und Fortbildungen gedankt.

Alexander Wendt

Anzeigen

Zusammen neue Wege finden

DRUCKHAUS
GERA



Individuelle Wünsche sind bei uns gern gesehene Herausforderungen. Sie fördern gemeinsame Stärken und innovative Lösungen.

Druckhaus Gera GmbH
Jacob-A.-Morand-Straße 16 • 07552 Gera
Telefon: 03 65/7 37 52-0 • Telefax: 03 65/7 10 65 20
Geschäftsstelle Erfurt/Weimar
Friedrich-List-Straße 36 • 99096 Erfurt
Telefon: 03 61/5 98 32-0 • Telefax: 03 61/5 98 32 17
E-Mail: info@druckhaus-gera.de
Internet: www.druckhaus-gera.de



(03 62 04) 5 28 88